

## Informationen zu KonsumentenKreditEvidenz und Warnliste der österreichischen Kreditinstitute

Der Kunde wird darüber informiert, dass die Bank zur Wahrung berechtigter Interessen (Artikel 6 Abs 1 lit f DSGVO [EU] 2016/679) personenbezogene Daten des Kunden verarbeitet, um Bonitäts- und Ausfallsrisiken im Kreditgeschäft zu ermitteln. Dabei dienen die KonsumentenKreditEvidenz (kurz KKE) und die Warnliste der österreichischen Kreditinstitute (kurz Warnliste) als Dateisysteme im Sinne von Artikel 4 Z 6 DSGVO, die vom Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien, FN 303439i des HG Wien („KSV 1870“) betrieben werden. Der KSV 1870 fungiert für Abfragen der KKE und Warnliste als Verantwortlicher im Sinne des Artikels 4 Z 7 DSGVO. Bei Einmeldungen von Kreditverhältnissen seitens der Bank wird der KSV als Auftragsverarbeiter im Sinne des Artikels 4 Z 8 DSGVO tätig.

Folgende **personenbezogene Daten** werden übermittelt:

KonsumentenKreditEvidenz:

- Name, Anschrift, Geburtsdatum, Höhe der Kreditverbindlichkeit und Kreditrahmen
- Beginn der Laufzeit, die voraussichtliche Laufzeit/Endfälligkeit und die Rückzahlungsvereinbarung
- Bei Mithaftenden: Name, Anschrift und Geburtsdatum
- Zahlungsanstände während der Laufzeit

Warnliste:

- Eine Aufnahme in die Warnliste erfolgt mit Name, Anschrift, Geburtsdatum, Kontonummer, Bankleitzahl, Meldehöhe, Meldegrund (Bürge, Girokonto, Kreditkarte, Kreditkonto, Missbrauch) in Fällen von Bankomat-, Kreditkarten- oder Scheckmissbrauch und bei Vertragsverletzungen insbesondere Fälligestellung bzw. Rechtsverfolgung nach qualifiziertem Zahlungsverzug bei Girokonten, Krediten, Kreditkarten.
- Die Bank wird den Kunden vor jeder Eintragung in die Warnliste eigens informieren.

Zweck der Übermittlung an KKE und Warnliste ist der Gläubigerschutz, die Bonitätsbeurteilung und die Risikominimierung sowie die Senkung der Ausfallsquote. Für den Kunden oder potentiellen Kunden (das sind Personen, die beabsichtigen mit der Bank in geschäftliche Verbindung zu treten) soll die Datenverarbeitung gleichzeitig einen Schutz vor drohender Überschuldung darstellen, weil KKE und Warnliste den Banken zur Bonitätsbeurteilung dienen, auch um sicherzustellen, dass Kunden und potentielle Kunden nicht bei unterschiedlichen Instituten Kredite aufnehmen, die in Summe über den Rückzahlungsmöglichkeiten des Kunden oder potentiellen Kunden liegen. Die KKE wird vom KSV 1870 geführt und enthält personenbezogene Daten von Kunden und potentiellen Kunden. Zum selben Zweck bezieht die Bank auch personenbezogene Daten über Kunden und potentielle Kunden aus der KKE und Warnliste.

Jede Einmeldung wird automatisch mit einer Löschfrist belegt, nähere Informationen befinden sich unter: <https://www.ksv.at/fragen-antworten-datenschutz-loeschfristen>

## Informationen zur Bonitätsprüfung bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

Um das Bonitäts- und Ausfallsrisiko im Kreditgeschäft zu ermitteln, tauschen wir Daten mit der Oesterreichischen Nationalbank, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3, aus. Im Zuge einer OeNB-Abfrage wird die Bank folgende personenbezogene Daten des Kunden oder potentiellen Kunden der OeNB übermitteln: vollständiger Name, Geburtsdatum sowie Adresse.

Der Kunde hat ein Recht auf Auskunft über seine personenbezogenen Daten, die die Bank verarbeitet, Berichtigung, Einschränkung und Löschung seiner personenbezogenen Daten, ein Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Recht auf Widerspruch und ein Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzbehörde (Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien, [www.dsb.gv.at](http://www.dsb.gv.at)).

Bei Fragen kann der Kunde sich an , wenden.

Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind in der Datenschutzerklärung der Bank auf abrufbar sowie als Aushang in allen Filialen einsehbar.